

Berufskulturen in der österreichischen Erwachsenenbildung

Auf dem Weg zur Forschungsfrage

Petra Steiner

10. April 2013

Landschaft

- Anstoß durch Praxiserfahrung: Beratung von Erwachsenenbildner/innen in der wba → Typen / Kulturen?
- Diversität der Erwachsenen– und Weiterbildner/innen in Österreich
- „Professionalisierung“
 - EU-Agenda des Lifelong Learning
 - Thema der andragogischen Forschung seit 1960ern
 - Professionssoziologie: Trend zu offen-dynamischer Definition von Professionen
- „Berufskulturen“ - Definition, Verwendung, Offenheit als Programm

Berufskulturen

Definition von Dieter Nittel (2000: 245):

Der Begriff Berufskulturen ist angelehnt an den Begriff Fachkultur. Eine Fachkultur hat ihren Bezugspunkt in einer wissenschaftlichen Disziplin, eine Berufskultur entstammt einem professionellen Kontext. Die Berufskultur der Erwachsenen- und Weiterbildung meint die Gemeinschaft der im Berufsfeld der Erwachsenen- und Weiterbildung tätigen Praktiker. Es handelt sich um eine Soziale Welt (vgl. Strauss 1978), also eine soziale Einheit, die nicht organisationsförmig aufgebaut ist, sondern aus mehr oder weniger dichten sozialen Netzwerken besteht. Die Berufskultur der Erwachsenen- und Weiterbildung lässt sich in Anlehnung an Anselm Strauss deswegen als Soziale Welt bezeichnen, weil sie einen Kommunikationszusammenhang darstellt, der seine Orientierungen und Relevanzen aus ganz bestimmten Sinnquellen bezieht, ohne dass es so etwas wie formale Mitgliedschaft gibt.

Berufskulturen

Definition von Ewald Terhart (1996: 452):

Der Begriff der Berufskulturen [...] bezeichnet die für einen bestimmten Beruf bzw. für ein Berufsfeld typischen Wahrnehmungsweisen, Kommunikationsformen und langfristigen Persönlichkeitsprägungen derjenigen Personen, die in diesem Beruf arbeiten.

Berufskulturen

- Die Buntheit der In der Erwachsenenbildung Tätigen, der „Berufsgruppe“ verlangt ein komplexeres Konzept von Berufskulturen
- Berufskulturen der Erwachsenenbildung als Soziale Welten, bestehend aus unterschiedliche anderen „Kulturen“:
 1. Fachkulturen
 2. Herkunftsberufe
 3. politisch-weltanschauliche Milieus
 4. Organisationskulturen

Warum Berufskulturen erforschen?

- Weniger normativer Blick als Kompetenzmodelle - Ergänzung zur Formulierung von Tätigkeitsprofilen, Kompetenzprofilen und dgl.
 - Zielgruppen für EB-Qualifizierungseinrichtungen besser kennen
 - Prinzipiell: Beschreibung und Erfassung der Berufsgruppe
 - Der beruflichen „Identität“ und damit der Existenz einer beruflichen „Community“ nahe stehend
- Vgl. Ed Schein (1995: 22f): *Kultur stellt etwas „tiefer“ Liegendes dar, etwas, das den Menschen weniger bewusst ist. Eine gemeinsame Kultur wirkt „integrierend“ und „stabilisierend“. Sie integriert zu „einem größeren Paradigma“. Es existieren aber auch durchaus Gruppen, die keine gemeinsame Kultur haben. Menschen haben aber das Streben nach Integration, Kultur ist ihr Ausdruck, auch wenn die Integration oft nicht gelingt.*

Auf dem Weg: Forschungsfrage, Methode,...

Anliegen

Erfassung, was ist: was kann die
Erwachsenenbildner/innen zusammen
halten?, was trennt sie?, wie definieren sie
sich?, was sind wichtige Bestandteile ihrer
beruflichen Identität?

Berufskulturen in der österreichischen Erwachsenenbildung

Abbildung nach: Josef Schrader: *Struktur und Wandel der Weiterbildung*, 2011: 116 → **Wen untersuchen?**



Berufskulturen in der österreichischen Erwachsenenbildung

Auf dem Weg: Forschungsfrage, Methode,...

Vorhandenes Material –

Weiterbildungsakademie Österreich:

- 1000 Angemeldete = 1000 Lebensläufe, 1000 Kontakte
- Dokumentierte E-Mails mit wba-Beraterinnen
- 150 Schriftliche Diplomarbeiten mit einem selbstreflexiven Anteil

Eigene Erfahrungen & Kompetenzen:

- Qualitativ empirisches Interview, pädagogisch-reflexives Interview, qual. Inhaltsanalyse
- Objektive Hermeneutik – Hermeneutische Wissenssoziologie: Frage nach den dahinterliegenden Strukturen, die (re)produziert werden

Forschungsfrage

- ... soll „Berufskulturen“ beinhalten und interessant genug sein
- ... soll ev. mit Material in der wba und wenig mehr beantwortet werden können
- ... soll mit den Methoden der Objektiven Hermeneutik: *Feinanalyse* oder *Sequenzanalyse* beantwortet werden können.

Hermeneutische Wissenssoziologie

Pragmatisch-strukturelle Sinnauslegung

„Es geht um die Rekonstruktion

- a) der strukturellen Probleme, die Individuen bewältigen müssen, wenn sie in einem bestimmten institutionalisierten Rahmen handeln [...] und
- b) der durch diese spezifische Struktur eröffneten (aber auch verschlossenen) Handlungsmöglichkeiten zur 'Lösung' dieser Probleme.“ (Schröer, 1997: 115)

...Forschungsfragen ...

- Mit welchen typischen strukturellen Problemen sind Erwachsenenbilder/innen bezüglich ihrer Selbstdefinition konfrontiert?
- Welche typischen Handlungsmöglichkeiten (Kommunikationsstile, Werte, ...) ergeben sich daraus?

... für Erwachsenenbildner/innen in zwei Sektoren: privatwirtschaftlichen Unternehmen und in kleinen gemeinnützigen Einrichtungen

Literatur

Nittel, Dieter (2000): Von der Mission zur Profession? Stand und Perspektiven der Verberuflichung in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Schein, Edgar H. (1995): Unternehmenskultur. Ein Handbuch für Führungskräfte. Frankfurt/New York: Campus.

Schrader, Josef (2011): Struktur und Wandel der Weiterbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

Schröer, Norbert (1997): Wissenssoziologische Hermeneutik. In: Hitzler, Honer (Hg.): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Leske + Budrich: Opladen. S. 109-132.

Terhart, Ewald (1996): Berufskulturen und professionelles Handeln bei Lehrern. In: Combe, Arno, Helsper, Werner (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt am Main: 448-471.

Berufskulturen in der österreichischen Erwachsenenbildung

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

petra.steiner8@aon.at
petra.steiner@wba.or.at